



**kommunikationszentrum
für frauen zur arbeits-
und lebenssituation e. v.**

programm

Juli bis Dezember 2018

Baaderstr. 30, 80469 München
Telefon: 20 10 450, Fax: 20 22 747
kofra-muenchen@mnet-online.de
www.kofra.de

geöffnet: montags bis donnerstags
von 16 bis 22 Uhr
freitags von 14 bis 18 Uhr



gefördert durch die
Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Stadtjugendamt

Liebe Frauen,

Noch vor der Sommerpause haben wir schwitzend das neue Programm für euch kreiert:

Highlights vorweg: **Dr. Gail Dines, Prof. und Antipornografie-Aktivistin aus den USA**, kommt am 21.11. um 18 Uhr ins EineWeltHaus, um uns die Gefährlichkeit von Pornografie vor Augen zu halten. Und **Simon Häggström, der Polizeikommissar aus Stockholm** von der Antiprosstitution Unit hat ein Buch über seine Erfahrungen mit der Verfolgung von Sexkäufern gemäß der schwedischen Gesetzgebung von 1999 geschrieben und trägt in der Ev. Stadtakademie die interessantesten Passagen vor, als Gast: Polizeikommissar Helmut Sporer aus Augsburg. **Die Biologin und Aktivistin Dr. Renate Klein** aus Australien trägt aus ihrem neuen Buch: „Leihmutterschaft ist Menschenrechtsverletzung“ vor. Und mit **Marlies Krämer, der Heldin für eine frauengerechte Sprache**, unterhalten wir uns per Video aus der GenderFrauenbibliothek in Saarbrücken.

Ferner präsentiert Claudia Mayr „**Frauen in der Street-Art**“ mit prominenten Künstlerinnen. **Dr. Lilli Kurowski** stellt die Kampagne von Einspruch e.V. vor: „**Schluss mit Niedriglöhnen von Frauen**“ und die Schauspielerin und Betroffene **Bettina Kenter** steuert Szenen aus dem HartzIV-Leben bei. **Kurz vor der Landtagswahl** laden wir zum **Wahl-Talk** ein und diskutieren mit Micky Wenngatz, SPD, Brigitte Wolff, LINKE und Verena Osgyan, Grüne, Themen: z.B. Gewalt gegen Frauen, Frauenhausfinanzierung, Frauen- und Kinderarmut, Pornografie und Prostitution, Sorge- und Umgangsrecht... **Die Anwältin für Arbeitsrecht Judith Kowalski** referiert zu rechtlichen Handlungsmöglichkeiten bei **sexueller Belästigung am Arbeitsplatz**. Unterstützung bieten: ein 6-teiliger **workshop zu beruflicher Um- und Neuorientierung**, 3 workshops zu Fragen **der Sicherheit im Netz**, einen workshop zu **Fake News in social media** und wieder das erfolgreiche **ErfolgsTeam!** Und: Spaß bei der **After-Work-Party**, der **Lesung von Martina-Marie Liertz** und dem **38. Kofra-Geburtstag!** Und wie immer politisch relevante Filme: über **Elisabeth Selbert** und die **Afrikanerin Wangari Maathai...**

Wir freuen uns über eurer Interesse und euren Besuch!

Eure Kofras

► ... während unserer Öffnungszeiten kann frau im Internet surfen, in unserer Bibliothek schmökern, Bücher ausleihen, Zeitschriften von EMMA bis L.mag oder Streit lesen, sich zu Cappuccino oder Bier treffen ...

Programmübersicht 1/2018

Juli

18. 7. um 19.30h: Sternstunde ihres Lebens.
Iris Berben spielt Elisabeth Selbert, die im Nachkriegsdeutschland die Gleichberechtigung ins Grundgesetz brachte. 2014 TV-Drama. 3€
27. 7. ab 18.00h: Die **After-Work-Party** mit Sunny und Beate!
30.7. um 19.30h: **Taking Root. The Vision of Wangari Maathai**. Ein Film von Lisa Merton und Alan Darter über eine Frau in Kenia, die anderen Frauen beibrachte, Bäume zu pflanzen ...

August

Im August macht Kofra Ferien und ist geschlossen

September

17.9. von 19.30-21.00h: **Sichere Passwörter**, workshop in der Reihe: Wie kann ich mich und meine Daten bei meinen Online-Aktivitäten konkret schützen? Mit Christine Wittig. Ukb: 15€
20.9. um 19.00h: **Frauen in der Street Art** mit einer Sprayerin aus Berlin, den „degFOTZErten“ aus München u.a. Künstlerinnen, Präsentation einer Ausstellung über streetart..., Ukb. 5€
24.9. um 18.30h: **Marlies Krämer – konsequente Streiterin für eine gerechte Sprache**. Videogespräch zwischen Marlies Krämer und Kofra München in der FrauenGenderBibliothek Saar.
26.9. von 19.30-21.30h: **Das Erfolgsteam**. Gruppe zur gegenseitigen Unterstützung in der Erreichung von Zielen. Weiter: 10.10., 24.10., 7.11., 22.11., 5.12., Ukb. 30€ für 6 Abende.

Oktober

04.10. von 19.30-21.30h: **berufliche Um-/Neuorientierung und Wiedereinstieg**. Workshop mit Kristin Klein und Marie Liertz. Weitere Termine: 17.10., 30.10., 13.11., 29.11., 13.12., Ukb: 30€ für 6 Abende.
11.10. um 19.00h: **Talk zur bayer. Landtagswahl**:

mit Micky Wenngatz (SPD), Brigitte Wolff (LINKE), Verena Osgyan (Grüne).

16.10. um 19.00h: **Leihmutterschaft ist eine Menschenrechtsverletzung**. Vortrag von Dr. Renate Klein/Australien, Ukb: 7€

18.10. um 19.00h **Schluss mit Niedriglöhnen für Frauen!** Vortrag von Lilli Kurowski und Stimme der Betroffenen und Autorin Bettina Kenter. Ukb: 4€

22.10. um 19.30h: **„Die Geheimnisse der Frauen“**. Martina-Marie Liertz liest aus ihrem neuen Buch. UKB: 3€

25.10. von 19.30-21.00h: **smartphone sicher nutzen**. Workshop mit Doris Püschner, Ukb: 15€

November

15.11. von 19.30-21.00h: **Datenschutz bei facebook**, workshop mit Daniela Lorenzen, Ukb. 15€

21.11. um 18.00h: **Dr. Gail Dines**, Prof. aus den USA: Vortrag über **Brutalisierung durch Pornographie** im EineWeltHaus, Ukb:10€

26.11. von 14.00-16.00h: **Die Freierbestrafung live!** Der schwedische Polizeiinspektor **Simon Häggström** hat ein Buch über seine Erfahrungen mit der Freierbestrafung geschrieben: „Shadow's Law“, als Gast angefragt: Helmut Sporer, Kripo Augsburg, Ukb: 10€, Ort: Ev. Stadtakademie.

27.11. ab 18.00h: der **38. Geburtstag von Kofra** seit der Vereinsgründung 1982. Rückblick, Zukunft und euch alle wiedersehen!!

Dezember

03.12. von 19-21.00h: **Fake News und Social Media**. Workshop mit Gabriela Spielberger, Ukb: 5€

06.12. um 19.30h: **#metoo!** Judith Kowalski, die Anwältin für Arbeitsrecht, informiert über **rechtliche Handlungsmöglichkeiten bei sexueller Belästigung**. Ukb: 5€

12.12. um 19.30h: Dokumentarfilm: **Das Dorf der Frauen - Mama Mutig in Kenia**. Rebecca Lolosoli wehrt sich gegen Männergewalt.

Beratungen und Kosten

◆ Beratungen zur Arbeits- und Lebenssituation

Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Bei den Beratungen zur Arbeits- und Lebenssituation ist der Unkostenbeitrag 5 € (für Erwerbslose, Studentinnen, Rentnerinnen etc. mit Berechtigungsausweis 3 €).

◆ Beratung zu ALGII und verwandten Themen:

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat zwischen 18.00 und 19.30 Uhr nach telefonischer Anmeldung, Schutzgebühr 15 €.

Kosten: Bei allen Veranstaltungen ist der zweite Preis im Inhaltsverzeichnis für Erwerbslose, Studentinnen, Rentnerinnen etc. mit Berechtigungsausweis.

Anmeldungs- und Zahlungsmodalitäten für Kurse:

Nach Kontaktaufnahme per Telefon (20 10 450) oder email ist die Anmeldung nach erfolgter Überweisung der Kursgebühr bzw. Schutzgebühr für Rechtsberatung auf unser **Kofra-Konto** Nr. 7805500 bei der Sozialbank, BLZ 700 205 00,

IBAN: DE28700205000007805500

BIC: BFSWDE33MUE

verbindlich.

Bei kurzfristigen Abmeldungen (später als 2 Tage vorher) oder Nichterscheinen wird die vollständige Kursgebühr berechnet, wenn der Platz nicht aus der Warteliste besetzt werden kann.

⇒ **Unsere Räumlichkeiten sind rollstuhlgerecht ausgebaut. Bei Bedarf wird eine Rampe am Eingang aufgestellt**

Beratungen zur Arbeits- und Lebenssituation

Wir Kofra-Frauen beraten und begleiten Frauen in persönlichen und beruflichen Fragen. Wir unterstützen dabei, die jeweilige Situation zu klären und Entscheidungen zu treffen. Gemeinsam entwickeln wir Perspektiven und Handlungsschritte.

Unser Angebot umfasst die vertrauliche Beratung zu folgenden Themen:

- Umgang mit Arbeitslosigkeit, Bewerbungsstrategien, Bewerbungsunterlagen, Zeugnisanalyse/Zeugnisberatung und Vorstellungsgespräche
- Berufliche Neu- und Umorientierung
- Probleme am Arbeitsplatz, z.B. Konflikte, Mobbing, Diskriminierung
- Arbeitslosengeld I und II
- Arbeitsrecht und Kündigungsschutz
- Krisensituationen
- Strukturierungshilfe

Auch in persönlichen Fragen beraten wir z.B. bei:

- Psychosozialen Problemlagen
- Krisensituationen
- Gewalterfahrungen

Wir stellen Informationen zur Verfügung, ausgehend von der konkreten Arbeits- und Lebenssituation der Frau und verweisen auch an kompetente Stellen weiter. Wir unterstützen bei der Umsetzung der jeweiligen Wünsche und Pläne. Die Beratungen sind vertraulich und finden mit oder ohne Terminvereinbarung statt. Für erwerbslose Frauen sind sie kostenfrei, für erwerbstätige Frauen fällt ein Kostenbeitrag von 5 € an.

Wir bitten um vorherige telefonische Terminvereinbarung

Mittwoch, 18. Juli um 19.30 Uhr

Sternstunde ihres Lebens

Elisabeth Selbert (gespielt von Iris Berben)
bringt 1949 die Gleichberechtigung ins
Grundgesetz!

TV-Drama von 2014

Bonn 1948. Im Übergangsparlament, dem Parlamentarischen Rat, kämpft die Abgeordnete und Juristin ELISABETH SELBERT gegen alle Widerstände für die Aufnahme des Satzes Männer und Frauen sind gleichberechtigt in das Grundgesetz der zukünftigen Bundesrepublik Deutschland.

Die Sekretärin Irma steht ihrer Vorgesetzten mit diesem Vorhaben äußerst skeptisch gegenüber; sie versteht nicht, wie wichtig die Ziele sind, die Selbert durchzusetzen versucht. Als Irma ihre Vorgesetzte aber auf die Idee bringt, Unterstützung für ihre politische Arbeit von den Frauen aus ganz Deutschland zu holen, ziehen sie endlich an einem Strang. Die Kampagne ist ein Erfolg; Tausende von Frauen unterstützen sie in ihrem Kampf um Gleichberechtigung. Selbert erlebt einen grandiosen Triumph, als ihr Antrag im neuen Grundgesetz unter Artikel 3 Männer und Frauen sind gleichberechtigt aufgenommen wird. Gleichzeitig legt sie damit den Grundstein für eine nunmehr 65 jährige politische und gesellschaftliche Auseinandersetzung zum Thema Gleichberechtigung.

Regie: Erica von Moeller,

Produzentin: Juliane Thevissen

Freitag, 27. Juli ab 18.00 Uhr

Die After-Work-Party

Natürlich darf unsere **After Work Party** kurz vor der Sommerpause nicht fehlen!

Dieses mal haben wir **DJane Sunny** dabei, die - gemeinsam mit **Beate** - das Kofra rocken wird!

Wieder einmal unsere Party für alle Frauen nach bezahlter und unbezahlter (oder auch unbezahlbarer?) Arbeit.

Wir möchten alle Frauen, die einen harten Tag hatten, zu dieser After-Work-Party mit Tanz (frei und Standard), Musik (eigene Musikwünsche sind willkommen) zum chill out und einfach nur zum gemeinsamen Austausch einladen.

Für Snacks ist wie immer gesorgt.
Wir freuen uns auf euch!

Montag, 30. Juli um 19.30 Uhr

Die Vision der Wangari Maathai

Ein Film von Lisa Merton und Alan Dater

Wangari Maathai ist die erste Afrikanerin, die 2004 den Friedens-Nobelpreis erhielt. Das norwegische Komitee würdigte Dr. Maathai als „eine Quelle der Inspiration für alle, die in Afrika für nachhaltige Entwicklung, Frieden und Demokratie kämpfen.“

1977 gründete sie in Kenia das **Green Belt Movement** (Grüner Gürtel), überwiegend mit Frauen der ärmsten Bevölkerungsschicht, um eine nachhaltige Brennstoff-Versorgung und die Vermeidung der Bodenerosion zu erreichen. Zu diesem Zweck wurden bisher über 30 Millionen Bäume angepflanzt. Jahrelang waren kenianische Wälder gerodet worden, was zu schlechter Bodenqualität sowie einem Mangel an frischem Wasser und Feuerholz geführt hatte. Maathai schaffte es, die Mütter unterernährter Kinder zu begeistern: Sie lehrte sie, Samen zu suchen, Brunnen zu graben und ihre Setzlinge vor Tieren und Menschen zu schützen“ (Zitat Luise F. Pusch, auf fembio.org)

Montag, 17. September, 19.30 - 21.00 Uhr

SICHERE PASSWÖRTER

workshop in der Reihe: „Wie kann ich mich und meine Daten bei meinen Online-Aktivitäten konkret schützen?“

Datensicherheit ist ein immer größeres Problem:

- Was sind sichere Passwörter?
- wie kann ich sie gut für mich managen?

Die Referentin gibt Tipps und verrät Tricks, demonstriert live, wie es geht und stellt sich den Fragen und Diskussionen.

Referentin: Christine Wittig, Dipl.-Politologin und Referentin der Frauen-Computer-Schule AG

Donnerstag, 20. September um 19.00 Uhr

Frauen in der STREET ART

Warum gibt es so wenige Graffiti-Künstlerinnen?

Vielleicht weil Frauen nicht ständig ihr Revier markieren wollen? Oder sind die Künstlerinnen nur nicht bekannt? Wenn die Jurys männlich dominiert sind, verhindert das Old-Boys-Network das Nachrücken von Frauen wie in vielen anderen Bereichen ...

Moderiert von Claudia Mayr gibt es folgende Beiträge:

- einer **Sprayerin** aus Berlin
- einer Münchner Kollegin der „**The Untameable Shrews**“ (unbezwingliche Spitzmäuse) aus Australien
- einem „**International radical feminist street art collective**“
- einer Präsentation des Frauenbilds von **Magic City**, der Münchner Ausstellung über Street Art und aktuellen Street-Art-Künstlerinnen
- den **degFOTZErten**, einer Gruppe MünchnerInnen, die es satt haben, tagtäglich in ihrer Stadt Sexismus, Rassismus und Homophobie zu erleben

Montag, 24. September um 18.30 Uhr

Marlies Krämer – konsequente Streiterin für eine gerechte Sprache

**Videointerview zwischen Marlies Krämer
und Kofra München in der
FrauenGenderBibliothek Saar**

Die 1937 geborene Mutter von 4 Kindern, die sie nach dem Tod ihres Mannes als Küchenhilfe allein groß zog, ist das Kämpfen gewohnt. Sie engagierte sich viele Jahre kommunalpolitisch, insbesondere in der Umweltpolitik bei SPD und Die Linke.

Sie erreichte schon in den Neunzigern gerichtlich, dass Frauen in Ausweis und Reisepass als „Inhaberin“ bezeichnet werden.

Sie setzte durch, dass Hoch- und Tiefdruckgebiete abwechselnd Frauen- und Männernamen bekommen, denn bis dahin war schönes Wetter männlich und schlechtes Wetter weiblich. Sie verklagte ihre Sparkasse, weil sie Kundinnen in ihren Formularen als „Kunde“ bezeichnet und verlor durch einige Instanzen, zuletzt vor dem Bundesgerichtshof, streitet aber weiter, demnächst vor dem Bundesverfassungsgericht.

Da sie gesundheitlich angeschlagen ist, wird Marlies Krämer per Skype aus der Frauengenderbibliothek Saar in Saarbrücken live übertragen.

Wir freuen uns darauf, sie endlich persönlich kennen zu lernen!

Mittwoch, 26. September, 19.30-21.30 Uhr

Erfolgsteam Schritt für Schritt zum Ziel

Ein Erfolgsteam ist eine kleine Gruppe von Frauen, die sich beim Erreichen ihrer Ziele begleiten. Regelmäßig alle 14 Tage treffen sich 6-8 Frauen über einen festgelegten Zeitraum, um sich gegenseitig zu unterstützen. Dabei steht die Umsetzung des eigenen Ziels, getragen durch die Bestätigung der Gruppe, im Vordergrund. Das Team gibt dabei der Einzelnen Anregungen auf ihrem Weg.

Wir gehen davon aus, dass jede über die notwendigen Fähigkeiten und Kräfte verfügt, die eigenen Ziele und Wünsche im Leben zu verwirklichen. Das Erfolgsteam unterstützt und begleitet auch in schwierigen Phasen, in denen frau manchmal allein aufgeben würde. Persönliche und berufliche Erfahrungen werden geteilt, so dass sie hilfreich für alle sein können. Im Erfolgsteam splitten wir Hauptziele in Teilziele auf und arbeiten so mit konkreten, überprüfbar selbstgesetzten Vorgaben.

Um an einem Erfolgsteam teilzunehmen, sind Freude an der Arbeit in der Gruppe und das Vertrauen, ein Ziel mit Hilfe einer Gruppe umzusetzen, notwendig sowie eine persönliche Zielsetzung.

Anmeldung bis zum 15.9.2018, 6 Abende.
Weitere Termine: 10.10., 24.10., 7.11., 22.11., 5.12.

Workshop mit **Claudia Mayr, Kofra**

Donnerstag, 4. Oktober, 19.30-21.30 Uhr

Berufliche (Um)Orientierung und Wiedereinstieg Workshop

mit Kristin Klein und Marie Liertz

Wir möchten in einem 6-teiligen Workshop an eurem persönlichen Berufsprofil arbeiten. Wir fangen mit eurer Lebenserfahrung und mit euren Kompetenzen an und konzentrieren uns auf das, was euch begeistert und was ihr gut könnt. Wir überlegen gemeinsam, wie und wo ihr eure Talente einsetzen könnt und wollt. In unserem Workshop ist Platz für eure Wünsche und eure Fantasien, gleichzeitig erstellen wir individuelle Pläne, um uns Schritt für Schritt an eine neue Arbeitsstelle heranzutasten. Damit jede Zeit für sich hat, aber auch von den Erfahrungen der anderen Frauen profitieren kann, wechseln wir zwischen Einzel- und Gruppenarbeit. Eine regelmäßige Teilnahme ist wichtig, da jeder Termin auf dem vorherigen aufbaut. Auch wäre es gut, wenn ihr etwas Zeit für Recherche zwischen den Terminen einplant, damit ihr euch am Ende mit eurem neuen Profil auf passende Stellen bewerben könnt.

Also kommt vorbei! Wir freuen uns auf euch.

Die weiteren Termine: 17.10., 30.10., 13.11., 29.11., 13.12.

Donnerstag, 11. Oktober um 19.00 Uhr

Talk zur Landtagswahl

mit **Micky Wennatz, SPD**, **Brigitte Wolff, LINKE** und **Verena Osgyan, Grüne**

Wir haben viele Themen, die wir gerne mit den Kandidatinnen diskutieren würden, z.B.

- **Gewalt gegen Frauen** ist Männergewalt: das Problem ist unverändert hoch, die Frauenhäuser sind voll, die Frauenhausfinanzierung muss gesichert sein, aber Prävention und Strafbarkeit der Gewalt muss flächendeckend Thema sein,
- Wir arbeiten im Kofra seit 4 Jahren am Aufbau des **Widerstandes gegen Prostitution** bzw. Sexkauf, wir setzen uns für das „nordische Modell“ der Freierbestrafung ein und suchen politische Unterstützung
- Wir sind in unserem Projekt ständig konfrontiert mit der Armut und den Demütigungen, **denen Frauen im Hartz IV-Bezug** ausgesetzt sind. HartzIV abschaffen ist unsere Position.
- **Alleinerziehende Frauen**: zum Wechselmodell gezwungen? Vor gewalttätigen Vätern sollen die Kinder geschützt werden ...

Dienstag, 16. Oktober um 19.30 Uhr

LEIHMUTTERSCHAFT ist Menschenrechtsverletzung

Vortrag und Buchvorstellung von
Dr. Renate Klein, Australien

Die Biologin Renate Klein, aktive Gegnerin der Gen- und Reproduktionstechnologie, hat ein neues Buch geschrieben: über Leihmutterchaft als Menschenrechtsverletzung an Frauen. Der Feminist Robert Jensen schreibt zu dem Buch: „Klein's Analyse der Leihmutterchaft konzentriert sich auf das Mieten von Frauenbäuchen (Gebärmüttern), was sie und andere angemessen als ‚reproduktive Prostitution‘ bezeichnen. Der Begriff erinnert uns daran, dass viele Liberale auch ‚normale‘ Prostitution, Männergebrauch von vergewaltigten weiblichen Körpern für sexuelle Lust, unterstützen. Klein's Kritik an der Leihmutterchaft erinnert uns daran, dass diese sozialen Praktiken der Kern des Patriarchats sind: die Ansprüche der Männer auf Besitz und/oder Kontrolle über die reproduktive Macht und Sexualität von Frauen.“

***Renate Klein** ist Biologin und radikale Kritikerin der Reproduktionstechnologie („Retortenmütter“). Sie ist Mitgründerin von FINNRAGE (Feminist International Network for Resistance Against Reproductive and Genetic Engineering) und Mitbegründerin des australischen feministischen Verlags Spinifex. Sie verfügt über jahrzehntelange Erfahrung in Lehre und Forschung sowie feministischem Aktivismus.*

Donnerstag, 18. Oktober um 19.30 Uhr

Schluss mit Niedriglöhnen von Frauen!

Vortrag von Dr. Lilli Kurowski

als Gästin: Bettina Kenter

„Wir haben unseren Arbeitsmarkt liberalisiert. Wir haben einen der besten Niedriglohnsektoren aufgebaut, den es in Europa gibt.“ So pries der damalige Bundeskanzler Gerhard Schröder 2005 in seiner Rede auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos seine „Agenda 2010“-Politik. Heute - 13 Jahre später - beträgt der Anteil der ArbeitnehmerInnen, die in Deutschland einen Niedriglohn beziehen, 22,5 %, im europäischen Vergleich eine sehr hohe Quote.

Lilli Kurowski von Einspruch e.V. referiert über dessen Kampagne **„Schluss mit Niedriglöhnen von Frauen – Schluss mit der ‚Züchtung‘ von Kinder- und Altersarmut.“** Einspruch e. V. berät seit vielen Jahren Tausende von Hartz-IV-Betroffenen und ArbeitnehmerInnen im Niedriglohnbereich rechtlich unentgeltlich, gemeinsam mit dem **AK**

Rechte für Frauen, der aus 40 Frauenprojekten besteht. Die Mitarbeiterinnen der Frauenprojekte beraten Alleinerziehende, schwangere Frauen, Frauen mit Migrationshintergrund und Flüchtlingsfrauen, geschlagene, obdachlose und kranke Frauen und haben umfangreiche Erfahrungen mit Frauen und deren Problemen im Niedriglohnbereich.

Dr. Lilli Kurowski ist Sozialarbeiterin und Juristin und hat sich stets sowohl beruflich als auch ehrenamtlich für die Verbesserung der Lebenssituation von Frauen und Kindern eingesetzt. Lange Jahre leitete sie die Frauenrechtsschule und gründete 2004 den Verein Einspruch e.V., eine Rechtsambulanz zur Beratung von in Not geratene Frauen. Als Juristin arbeitete sie mit in der großen, stadtweiten von Kofra durchgeführten Kampagne „Aktiv gegen Männergewalt an Frauen und Mädchen/Jungen“ 1996-1998. 2017 erhielt sie die Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ in Gold.

Bettina Kenter ist Schauspielerin, Autorin und seit vielen Jahren Betroffene von Hartz IV. Sie hat ihre drastischen Erfahrungen aufgeschrieben in ihrem Buch: Heart's Fear, Hartz IV. Geschichten von Armut und Ausgrenzung.

Montag, 22. Oktober um 19.30 Uhr

„Januarrot“

Martina-Marie Liertz liest aus ihrem neuen Buch

Deborah Gronwald hat zwei Leidenschaften: Schuhe und Frauen. Eines trüben Wintertages erliegt sie spontan der Verlockung, sich an die roten Absätze einer Unbekannten zu heften. Auf diese Weise macht sie die Bekanntschaft der Schuhladenbesitzerin Louise und ist sofort fasziniert – allerdings stolpert sie damit un-



verhofft mitten in einen Mordfall. Ausgerechnet der Inhaber des Konkurrenzschuhgeschäfts ist zu Tode gekommen und an Louise Delbroucks edlen Pumps prangt ein höchst verdächtiger großer, hässlicher, rostbrauner Spritzer – Blut! Louise sucht unschuldig Deborahs Nähe und scheint einer Affäre nicht abgeneigt zu sein ...

Martina-Marie Liertz engagierte sich in der Berliner Literatur- und Frauenkulturszene der Neunziger Jahre, in Autorinnengruppen, an Lesebühnen und bei Poetry Slams, Lesungen und der Moderation verschiedener Veranstaltungsformen, z.B. in der Gruppe »Raum«, in der Zusammenarbeit von Autorinnen und Musikerinnen.

Donnerstag, 25. Oktober, 19.30-21.00 Uhr

Smartphone sicher nutzen

2. workshop in der Reihe: Wie kann ich mich und meine Daten bei meinen Online-Aktivitäten konkret schützen? Welche Einstellungen gibt es und was veratet mein Smartphone und die genutzten Apps über mich?

Referentin:

Doris Püschner, Dipl.-Informatikerin und Referentin der Frauen-Computer-Schule AG

Anmeldung bis zum 19.10.2018

15. November, 19.30 bis 21.00 Uhr

Datenschutz bei Facebook

3. workshop in der Reihe: Wie kann ich mich und meine Daten bei meinen Online-Aktivitäten konkret schützen?

Thema: Wer darf was wie sehen und was passiert mit meinen Daten? Wie kann ich sie schützen?

Referentin:

Daniela Lorenzen: Systemischer Coach und Referentin der Frauen-Computer-Schule AG

Anmeldung bis zum 8.11.2018

Mittwoch, 21. November ab 18.00 Uhr

Pornographie brutalisiert die Gesellschaft

Vortrag von Dr. Gail Dines, USA

Gail Dines, Professorin für Soziologie und Frauenstudien am Wheelock College in Massachusetts und radikale Anti-Porno-Aktivistin mit der Kampagne stoppornculture und dem Projekt Culture Reframed hat das Buch veröffentlicht: **Pornland. Wie die Pornoindustrie uns unserer Sexualität beraubt** („pornography has hijacked our sexuality“). Hier beschreibt sie, welche unglaublich brutale Bilder produziert werden, die Frauen extrem erniedrigen und auf jede erdenkliche Weise real quälen. Statt dass ein Junge, schreibt Gail Dines, „sporadische Ausflüge in eine Welt aus schüchternem Lächeln, provokativen Posen und Andeutungen von halbrasierten weiblichen Genitalien unternimmt, wird die heutige Jugend in ein niemals endendes Universum aus verwüsteten Anus, ausgedehnten Vaginen und samenverschmierten Gesichtern katapultiert. Wenn sie zu den Geschichten, Szenen und Erzählungen solcher Pornos in einem Stadi-

um erhöhter Erregung masturbieren, wird ein Schwall an Informationen über Frauen, Männer, Beziehungen und Sex an das Gehirn gesendet. Übliche Darstellungen sind vaginale, anale und orale Penetration einer Frau von drei oder mehr Männern gleichzeitig.“

Mit diesen Bildern im Kopf gehen die konsumierenden Männer (und Jungen) auf Frauen zu und schaffen den Wunsch nach realer Umsetzung, die sie von prostituierten Frauen verlangen, wenn die Partnerin sich weigert. Diese extremen Bilder schauen sich in steigendem Maße bereits Kinder an; nach Schulschluss z.B. steigt die Suche auf pornografischen Seiten um tausendfache an.

Dr. Gail Dines klärt in Büchern, Vorträgen und Seminaren darüber auf, was sich in der Pornografie wirklich abspielt und welche verheerende Rolle sie spielt für die Verrohung in der Einstellung von Männern gegenüber Frauen und für die Auflösung der Erfolge im Abbau der Geschlechterhierarchie. Pornographie bezeichnet sie als Krise der öffentlichen Gesundheit (public health crisis).

Anmeldung im Kofra erbeten.

Ort: **EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80**

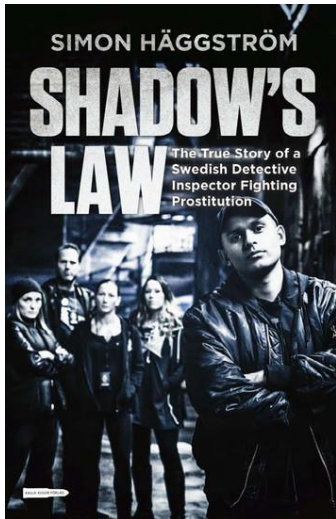
**In Kooperation mit StopSexkauf! und AUFF
(Autonomes Feministisches Forum)**

Montag, 26. November, 14.00 - 16.00 Uhr

Die Freierbestrafung in Schweden live

Vortrag von Simon Häggström, Stockholm

Dem schwedischen Polizeikommissar Simon Häggström sind wir das erste mal begegnet auf unserem „Internationalen Kongress zum Abbau der Prostitution“ im Dez. 2014 und waren sehr beeindruckt.



Nun hat er alles in seinem Buch „Shadow's Law“ aufgeschrieben, was er und seine KollegInnen von der Antiprostitutionseinheit

in Stockholm bei der Verfolgung von Sexkäufern, der Umsetzung des schwedischen Gesetzes zur Freierbestrafung seit 1999, erleben. Als Gast haben wir den Augsburger Polizeikommissar Helmut Sporer angefragt, die schwedische Praxis aus seiner Sicht zu kommentieren.

Anmeldung im Kofra erforderlich!

Ort:

Ev. Stadtakademie, Herzog-Wilhelmstr. 24

**In Kooperation mit StopSexkauf! und AUFF,
dem Autonomen Feministischen Forum**

Dienstag, 27. November ab 18.00 Uhr

KOFRA wird 38!



In der Baldestraße

Nach längerer Zeit der Vorbereitung haben wir uns 1982 mit vielen Frauen zusammengesetzt, um den Verein KOFRA zu gründen. Ein Jahr später fand Annette den schönen Raum in der Baldestraße und wir konnten loslegen. Annette übernahm die Projektarbeit vor Ort und ich plante die Umsetzung des im Deutschen Jugendinstitut entwickelten Modellprojektes mit einer kleinen Anfangsfinanzierung des DJI bzw. des Familienministeriums.

Montag, 3. Dezember von 19.30-21.00Uhr

Fake News & Social Media

Workshop mit Gabriela Spielberger

Mit dem Satz "You are Fake News" hat Donald Trump bei seiner ersten Pressekonferenz im Januar 2017 eine Lawine losgetreten. Seitdem ist "Fake News" in aller Munde - und seit August 2017 sogar im Duden. Doch was genau sind Fake News und was nicht? Woran erkennt frau sie und was kann frau dagegen tun?

Gabriela Spielberger ist Informatikerin, psychologische Beraterin, Microsoft Certified Systems Engineer, IBM Certified System Administrator - Lotus Notes and Domino 8.5

Die Gruppen explodierten förmlich, der Café- und der Gruppenbereich waren immer voller ideenreicher Frauen, die über ihre Themen und Aktionen diskutierten. Im großen Raum oben waren Wen-Do-Training und größere Veranstaltungen, im Keller mit den runden gemauerten Decken schwitzten wir in der Sauna des ersten Frauengesundheitszentrums.

Im Partykeller des Vorderhauses feierten wir die schönsten Feste und im Garten genossen wir Luft und Sonne bei unseren Treffen.



Im Cafébereich

Lasst uns feiern, dass es Kofra gibt und lasst uns an all die spannenden Aktionen, Gruppen und Diskussionen denken ...

Ich freu mich auf euch! Anita

Donnerstag, 6. Dezember um 19.30 Uhr

#metoo

Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz

Die großartige und mutige #metoo-Bewegung geht weiter. Immer wieder wird sie in den Medien aufgegriffen. Die Aufmerksamkeit für Übergriffe ist hoch, niemand kann sich mehr sicher fühlen, dass Belästigung geduldet wird. Immer wieder beginnen Frauen darüber zu sprechen, was ihnen geschehen ist und die Täter zu benennen.

Die **Anwältin für Arbeitsrecht, Judith Kowalski**, wird rechtliche Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und Fragen beantworten, die sich aus vorgetragenen Fällen ergeben. Eine gute Gelegenheit, eigene Erfahrungen zu berichten, von anderen Frauen zu hören und Unterstützungskontakte zu knüpfen ...

Mittwoch, 12. Dezember um 19.30 Uhr

Das Dorf der Frauen – Mama Mutig in Kenia

**Dokumentarfilm von Rebecca Lolosoli und der
Fernsehjournalistin Birgit Virnich**

Rebecca Lolosoli ist die Tochter eines Samburu-Chiefs. Obwohl in ihrer Kultur nicht für Mädchen vorgesehen, wird sie selbst von ihrem Vater zum Chief erzogen. Sie lernt lesen und schreiben, aber wird mit 13 genitalverstümmelt und stirbt fast an den Folgen.

Nachdem eine Samburu-Frau vor Rebeccas Augen von ihrem Mann erschlagen wird, schwört sich Rebecca, gegen die Missachtung von Frauen in ihrer Kultur zu kämpfen.

Männliche Nachbarn werfen Rebecca Lolosoli vor, ihre Frauen gegen sie aufzuhetzen und prügeln sie wegen Aufmüpfigkeit halb zu Tode. Als ihr Mann sich weigert, ihr zu helfen, verlässt sie ihn trotz aller Ängste und lässt sich scheiden. Sie schließt sich mit anderen Frauen zusammen, die ein ähnliches Schicksal teilen: geschlagen oder vergewaltigt, auf der Flucht vor Genitalverstümmelungen oder Zwangsehen.

Gemeinsam gründen die Frauen Umoja, das erste Frauendorf Afrikas. 2015 feierten sie das 25jährige Bestehen mit 47 Frauen und 200 Kindern. Sie übernehmen Rechte und Aufgaben, die in der patriarchalen Gesellschaft normalerweise nur Männern zukommen. Und so ist es kein Wunder, dass Anfeindungen und Übergriffe auf das Dorf nicht ausbleiben

Mittlerweile wirbt Rebecca Lolosoli weltweit für Umoja und wird auch auf internationale Konferenzen eingeladen.

Zur Zeit aktive Gruppen / Treffen

Aktionsgruppe frauengerechte Sprache

Gegen Ende 2011 konstituierte sich diese Aktionsgruppe im Anschluss an zwei Fachvorträge zum Thema von Friederike Braun aus Kiel und Daniela Cochlar von der Stadt Wien. Die Gruppe hat sich vorgenommen, frauengerechte Sprache einzufordern, nachdem es seit Ende der 80er Jahre im Anschluss an zahlreiche Veröffentlichungen von Senta Trömel-Plötz, Luise F. Pusch u.a. verschiedene Regelungen der Bundesländer gibt, die die Beachtung geschlechtergerechter Sprache zumindest im kommunalen Bereich verlangen. Diese Regelungen werden aber immer weniger eingehalten. Daher haben die Frauen der Gruppe damit begonnen, Institutionen anzuschreiben, die ihnen besonders durch ausschließliche oder mehrheitliche Verwendung der maskulinen Sprachform bzw. dem Anschluss von weiblichen Bezeichnungen auffallen. Diese Aktionsform wird weiter entwickelt. Mitstreiterinnen verstärken unsere Wirkung!

Die Termine werden individuell vereinbart, bitte im Kofra erfragen, Kontakt Claudia Mayr

Arbeitskreis Abbau der Prostitution/ Stop Sexkauf!

Dieser AK setzt sich gezielt mit dem Abbau der Prostitution in Deutschland und Europa auseinander. Er klinkt sich ein in das europäische Netzwerk für ein „Europa frei von Prostitution“, dem sog. „Brussel's Call“, initiiert von der European Women's Lobby in Brüssel.

Da Deutschland weltweit als **das** Bordell-Land gilt, als das Paradies für den Kauf sexueller Benutzung von Frauen bis hin zu Flatrate-

Angeboten ohne jede Begrenzung und mit menschenverachtenden und gewalttätigen Praktiken gilt es, zunächst diese Situation zu beenden. Mehrere europäische Länder haben bereits das „schwedische Modell“ mit der Bestrafung der Freier eingeführt und europa- sowie weltweit fordern stark anwachsende Initiativen auch in ihren Ländern den Abbau der Prostitution, die als Gewalt gegen Frauen definiert wird, über eine Bestrafung der Freier.

Wir haben ein bundesweites Netzwerk von Frauen in Initiativen zur Einführung des Sexkauf-Verbots geknüpft („Stop Sexkauf!“) und arbeiten an der Aufklärung der Öffentlichkeit über die entwürdigende und zerstörende Realität in der Prostitution für die Frauen, über die „Sex“-Industrie mit riesigen Gewinnen und bestens an den kapitalistischen Markt angepasst, sowie über die Vorgehensweisen und Argumente der „Prostitutionslobby“, mit denen sie verharmlosen, Gewalt leugnen, Prostitution als einen „Job wie jeder andere“ darstellen und eine Stigmatisierung der Frauen in der Prostitution beklagen.

Den bisherigen Höhepunkt der Initiative Stop Sexkauf! bildete 2014 der „Internationale Kongress zum Abbau der Prostitution: Stop Sexkauf!“ mit 40 eingeladenen ReferentInnen aus dem In- und Ausland sowie ca. 300 TeilnehmerInnen sowie einer Wander-Ausstellung mit 12 Modulen. Im Fokus dieses Kongresses stand die Information über Möglichkeiten, das Sexkaufverbot umzusetzen. Vorbilder sind neben Schweden: Finnland, Norwegen, Irland, Kanada und zuletzt Frankreich. Das Sexkaufverbot hat zum Ziel, die Prostitution durch Herunterfahren der Nachfrage mit der Bestrafung der Freier zu bekämpfen.

Aktuell läuft noch eine Petition des Bündnisses Stop Sexkauf! an die Bundesregierung, ein Sexkaufverbot umzusetzen. Alle InteressentInnen werden gebeten, diese zu unterschreiben und an ihre Verteiler weiterzuleiten. Die Zustimmung für die Petition wächst ständig, die hinterlassenen Kommentare bestätigen unsere Arbeit.

2015 beleuchteten wir mit einer Fachtagung die Schäden durch die Prostitution für die Frauen, psychologische Forschungsergebnisse zu Gewalt in der Prostitution (Melissa Farley), Beobachtungen eines Frauenarztes, die Forderungen von Aussteigerinnen und die Aufklärung von Mädchen über die Prostitution. 2016 haben wir auf einer weiteren Fachtagung die Sexkäufer ins Visier genommen und die Brutalität der meisten dem Mythos eines harmlosen, netten Freiers entgegengesetzt, der ja keinen Schaden anrichtet. Prostitution ist immer Gewalt gegen Frauen. 2017 war es Zeit für uns, über Strategien zu sprechen, wie wir die Bewegung gegen den Sexkauf verbreitern. Frauen, die mitarbeiten wollen, sind sehr willkommen! Infos zum Thema auf den Internetseiten:

www.kofra.de, <http://stopsexkauf.org>

www.banishea.wordpress.com

Ansprechpartnerinnen im Kofra: Anita Heiliger und Claudia Mayr

Netzwerk Künstlerinnen

Künstlerin sein: Wechselbad zwischen Abgeschlossenheit bei der Arbeit und Hyperkommunikation bei Ausstellungen, Messen, Auftritten? Im Idealfall ist beides ausgeglichen, gibt es eine funktionierende Gemeinschaft und ein Netzwerk Kunstschaffender

Freundinnen. Oft jedoch arbeitet jede vor sich hin, fragt sich selbst Existenzielles zu ihrem Webseiten-Auftritt und vor allem zu ihrer Butter-, Brot- und Miete-Beschaffung.

Wir wollen uns:

- vernetzen,
- gegenseitig unsere Arbeit vorstellen
- Tipps für Ausstellungsmöglichkeiten / Auftritte etc. geben
- über den Kunst- und den Fördermarkt informieren
- mit unserer durch die Hartz IV-Gesetze noch einmal und gerade im Kunstbereich schwieriger gewordenen Arbeits- und Lebenssituation auseinandersetzen
- bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen, um besser wahrgenommen zu werden.

Ein geladen sind sowohl am Übergang zur Professionalität stehende als auch bereits im Haupt- oder Nebenerwerb künstlerisch arbeitende Frauen aller Bereiche und kultureller Hintergründe: Bildende Kunst, Tanz, Schauspiel, Performance, Musik ...

Ansprechpartnerin im Kofra: Claudia Mayr

Offene Schreibgruppe

In der Schreibgruppe werden unter Anleitung kleinere Texte entworfen, bereits Geschriebenes wird mitgebracht und gemeinsam gelesen sowie diskutiert.

Die Teilnehmerinnen unterstützen sich gegenseitig bei der Entwicklung ihrer Texte und Schreibprojekte, üben konstruktive Kritik und geben sich gegenseitig Anregungen.

Alle Frauen, die gerne schreiben, sind herzlich willkommen.

jeden 2. Freitag im Monat von 15.30 bis 18.00 Uhr, Kontakt: Gisela Lässig

Frauenpolitischer Stammtisch

Einmal im Monat findet dieses offene Diskussionsforum statt, auf dem aktuelle und grundsätzliche frauenpolitische Entwicklungen und Ereignisse besprochen sowie Informationen und Meinungen ausgetauscht werden. Aus manchen dieser Diskussionen ergeben sich Ideen für Aktionen oder Veranstaltungen, wenn Frauen zu den entsprechenden Themen aktiv werden möchten z.B., um etwas zu verändern.

Kontakt: Kristin Klein

Ämterbegleiterinnen

In dieser Gruppe treffen sich Frauen, die bereit sind, andere Frauen zu Behörden, Institutionen und anderen Stellen zu begleiten, bei denen es diesen Frauen schwerfällt, sich zu verständigen und durchzusetzen. Diese Unterstützung ist unglaublich wertvoll und hilft betroffenen Frauen über scheinbar unüberwindliche Hürden hinweg. Sie lässt sie wieder handlungsfähig werden, ihre eigenen Angelegenheiten zu regeln.

In der Gruppe tauschen sich die Begleiterinnen über Erfolge ebenso wie Schwierigkeiten aus, geben sich gegenseitig Tipps und freuen sich gemeinsam an ihrem effektiven Engagement.

Die Gruppe freut sich über jede weitere Frau, die sich hier solidarisch für andere Frauen engagieren möchte!

Ansprechspartnerin im Kofra: Gisela Lässig

Strukturen schaffen, den Alltag bewältigen

Begleitete Gruppe

Die Bewältigung des Alltags braucht Strukturen. Wir erleben im Kofra, dass es Frauen immer wieder schwerfällt, alltägliche Dinge zu

erledigen. Sie schieben unangenehme Dinge wie Behördengänge, Arztbesuche oder die nächste Putzaktion auf, haben keine Kraft für Dinge, die bei ihnen selbst anstehen, aber viel Kraft für andere Menschen und deren Probleme. Wenn eine Struktur von außen fehlt, weil Frau beispielsweise keine festen Arbeitszeiten hat, braucht es mehr Disziplin, um den eigenen Alltag selber zu strukturieren! Damit sich Frauen unterstützen und ihre Fähigkeiten zur Bewältigung des Alltags für sich selbst einsetzen können, bieten wir eine Gruppe zur gegenseitigen Stärkung an. Sie kann dazu beitragen, den Alltag „auf die Reihe zu bringen“; in ruhiger Atmosphäre mit gegenseitigem Respekt für unterschiedlichste Lebenssituationen der unterschiedlichsten Frauen.

Ansprechpartnerin für Termine und Kontakt: Gisela Lässig

Arbeitskreis Frauen in Naturwissenschaften

Frauen stehen heute anscheinend alle Berufsbereiche offen und es gibt keine Diskriminierung mehr – so vermittelt es der Mainstream. Doch mehr als die Hälfte aller Mädchen wählt aus nur zehn verschiedenen Ausbildungsberufen – naturwissenschaftlich-technische Berufe sind nicht darunter. Deswegen werden jungen Frauen im Rahmen zahlreicher Initiativen durch z.B. Girls Days technische Berufe nahegebracht. Doch Frauen beginnen nach wie vor seltener als Männer ein naturwissenschaftliches oder technisches Studium und von den Absolventinnen macht nur ein geringer Prozentsatz Karriere. Wir diskutieren über die Hindernisse für Frauen, in entsprechende Berufe zu gehen sowie über herrschende Vorurteile und Rollenbilder. Wir

berichten über Frauen, die sich den naturwissenschaftlichen Bereich erobert haben und laden Frauen ein, ihre Arbeit im naturwissenschaftlich-technischen Bereich vorzustellen.

Ansprechpartnerin im Kofra: Claudia Mayr

Arbeitskreis Frauen in männerdominierten Berufsbereichen

Wir diskutieren die Realität in männerdominierten Berufsbereichen.

- Ist hier die Akzeptanz von Frauen deutlich vorangekommen?
- Welche Strategien haben sich Frauen in männerdominierten Berufen zugelegt, um sich durchzusetzen und akzeptiert zu werden?
- Welche positiven und negativen Erfahrungen machen sie und welche Wünsche und Forderungen haben sie für Veränderungen in diesen Bereichen, um sie noch stärker für Frauen zu öffnen?
- Welche historischen und aktuellen Vorbilder gibt es in Naturwissenschaft und Technik?
- Welche aktuellen Themen werden in den Medien behandelt?

Wir veranstalten Podiumsdiskussionen, Radio-sendungen und Vorträge zum Thema, um vor allem junge Frauen für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern.

Ansprechpartnerin im Kofra: Kristin Klein

Mütterinitiative „Mamas wehren sich“

Diese Gruppe wurde initiiert von Müttern, die betroffen sind von massiven Problemen mit dem Sorge- und Umgangsrecht. Es ist vor allem ein Forum des Protestes gegen dramatische Entwicklungen in der Praxis des aktuellen Kindschaftsrechts, das die Ziele der Vater-

rechtsbewegung in Deutschland unhinterfragt erfüllt hat.

Betroffene Mütter sind eingeladen, aktiv zu werden, sich auszutauschen, zu stärken und gemeinsam Ideen, Strategien und Pläne zu entwickeln, dieser gesellschaftlichen Entwicklung entgegenzuwirken.

Die Initiative „Mamas wehren sich“ betreibt auch zwei Websites:

www.muetterinitiative.com und <https://muetterimfamiliengericht.wordpress.com>

Treffen alle 2 Monate an jedem 1. Freitag um 15.00 Uhr.

Ansprechpartnerin im Kofra: Gisela Lässig

Lesegruppe

Die Lesegruppe ist offen, neue leidenschaftliche Leserinnen sind immer herzlich willkommen.

Bei jedem oder jedem zweiten Treffen werden von den Lesefrauen selbst Bücher vorgestellt und gemeinsam entschieden, welches die Gruppe bis zum nächsten Mal lesen wird. Das ausgewählte Buch wird beim folgenden Treffen besprochen. Dabei beschränken wir uns nicht auf eine bestimmte Literaturreich-tung, sondern versuchen Literaturklassiker und aktuell diskutierte Romane abzuwechseln. Die Gruppe ist kein intellektuelles Treffen, frau muss nicht Germanistik und Literaturwissen-schaft studiert haben, um mitreden zu können. Wir sind alle nur eines: leidenschaftliche Leserinnen! Wir treffen uns, weil es Spaß macht, sich über Gelesenes auszutauschen, weil manchmal durch die Diskussion Bücher auf unerwartete Weise interessant werden, und weil frau dabei in netter Gesellschaft ist

und sich austauschen kann.

Termin: jeden ersten Montag im Monat um 19.00 Uhr.

Ansprechpartnerin im Kofra: Gisela Lässig

English conversation

First Tuesday of the month at 17 o'clock

Welche kennt das nicht – Englischkurse, die uns versprechen, uns in zehn Wochen Englisch zu lehren, nur um frau dann tagein-tageaus mit denselben, abgedroschenen Themen zu quälen: Frau im Supermarkt, Frau im Kino, etc. ... Wir finden: langweilig!

Für alle Frauen, die vielleicht schon den ein oder anderen Englischkurs hinter sich haben und endlich über etwas Interessantes diskutieren möchten, gibt es jetzt bei uns den frauenpolitischen Stammtisch auf Englisch. Jeden Monat greifen wir ein relevantes, spannendes Thema auf, das frau dann eifrig diskutieren kann. Und um das Ambiente an die Sprache anzupassen, haben wir aus dem deutschen Stammtisch einfach mal ein *britisches Teekränzchen* gemacht. Wir erwarten kein perfektes Englisch; wir wollen nur gemeinsam üben, unsere Meinungen auszudrücken. Ganz entspannt und ohne Arbeitsblätter oder Hausaufgaben – allerdings mit einer Moderatorin, die gern auch mal mit Vokabeln hilft.

Care to join us for afternoon tea and political conversation?

Please let us know if you are coming!

Ansprechpartnerin im Kofra: Kristin Klein

Wir wehren uns!

Die Teilnehmerinnen des workshops „Selbstverteidigung und Selbstbehauptung“ mit Irmi Deschler organisieren sich selbst, um das Ge-

lernte aufrechtzuerhalten und sich auszutauschen, wie sie es im Alltag umsetzen.

AUFF - Autonomes Feministisches Forum

Das Autonome Feministische Forum lädt alle an frauenpolitischer Diskussion interessierten Frauen ein, sich einzubringen und zu beteiligen an:

- der Weiterentwicklung feministischer Theorie und Praxis,
- der feministischen Einflussnahme auf Stadt- und Gesellschaftspolitik,
- der Förderung des Austauschs zwischen feministischen Projekten,
- der Stärkung politisch autonomer Frauen-/Lesbenkultur und -politik.
- der Schaffung neuer Öffentlichkeit für feministische Gedanken und Forderungen,
- der Beibehaltung eines positiven Images von Feminismus,
- der Unterstützung und Förderung von Aktionen, Veranstaltungen und Programmen, die diese Ziele voranbringen.

Treffen jeweils nach Vereinbarung

Ansprechpartnerin im Kofra: Anita Heiliger

Initiativgruppe des Münchner Bündnisses und des Runden Tisches Aktiv gegen Männergewalt an Frauen, Mädchen und Jungen

Auf den Treffen dieser Initiativgruppen werden jeweils die Runden Tische (3 mal im Jahr) und einzelne Veranstaltungen des Münchner Bündnisses Aktiv gegen Männergewalt vorbereitet und von den Kofra-Mitarbeiterinnen koordiniert. Der „Runde Tisch Aktiv gegen Männergewalt“ setzt die „Kampagne Aktiv gegen Männergewalt an Frauen und Mäd-

chen/Jungen“ (1996-1998) fort bzw. löst sie ab durch eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit Gewalt gegen Frauen in allen Facetten auf lokaler und bundesweiter Ebene. Dieser Runde Tisch richtet sich an städtische und unabhängige Einrichtungen und ist auch ein Forum des Austausches über die eigenen Fortschritte zum Abbau der Männergewalt an Frauen und gegen die Strukturen, die diese Gewalt tragen. Er ist auch zu einem Ort der Fortbildung geworden über aktuelle Entwicklungen gegen Gewalt an Frauen im juristischen, wissenschaftlichen, pädagogischen und politischen Bereich.

Treffen jeweils nach Vereinbarung

Darüber hinaus treffen sich bei Kofra zurzeit:

- Die Bücherfrauen e.V.
- Die HikeDykes
- Die Journalistinnen
- Die Computerfrauen
- Die Amazonen – Sportfrauen
- Die Autorinnen
- Das Autonome Feministische Forum AUFF
- NAdA, Der Zusammenschluss: „nicht aus den Augen verlieren“

Münchener Bündnis „Aktiv gegen Männergewalt“

Koordination

Nach der Münchner Kampagne gegen Männergewalt an Frauen und Mädchen/Jungen (1997- 1998), die von Kofra initiiert und koordiniert wurde, setzt Kofra auch für das „Münchener Bündnis: Aktiv gegen Männergewalt“ die Koordination fort.

Hier ist die Dokumentation über die Kampagne erstellt worden (erhältlich im Kofra), wurde eine Fachtagung zur Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse der Kampagne organisiert, werden Anfragen beantwortet, Materialien/Plakate der Kampagne verschickt, die weiteren Veranstaltungen des Bündnisses organisiert und der Runde Tisch gegen Männergewalt vorbereitet, der die Kampagne seit 1998 erfolgreich fortführt.

Kofra setzt die gute und breite Kooperation mit einer Vielzahl von Einrichtungen in München fort.

Im Kofra treffen sich die zwei Initiativgruppen, die die vierteljährlichen Plena des Bündnisses und die ebenfalls ca. vierteljährlichen Treffen des „Runden Tisches gegen Männergewalt“ betreuen sowie die Weiterentwicklung der Arbeit gegen Gewalt an Frauen in München verfolgen, begleiten und fördern.

Ansprechpartnerin für Kofra: Anita Heiliger

Was ist Kofra?

Der Verein Kofra e.V. wurde 1982 als autonomes Selbsthilfeprojekt für und von Frauen gegründet. Was wir bis heute anbieten:

- **Beratungen** zur Arbeits- und Lebenssituation
- An bestehenden **Gruppen**, die regelmäßig zu verschiedenen Themen arbeiten, kann frau teilnehmen.
- Sie kann ferner zu Themen, die sie interessieren, selbst **Gruppen initiieren**, die selbstständig oder angeleitet arbeiten.
- Bei **Vorträgen, Diskussionen, Workshops und Seminaren** können Frauen schwerpunktorientierte und arbeitsspezifische Themen vertiefen

Wir verfügen außerdem über

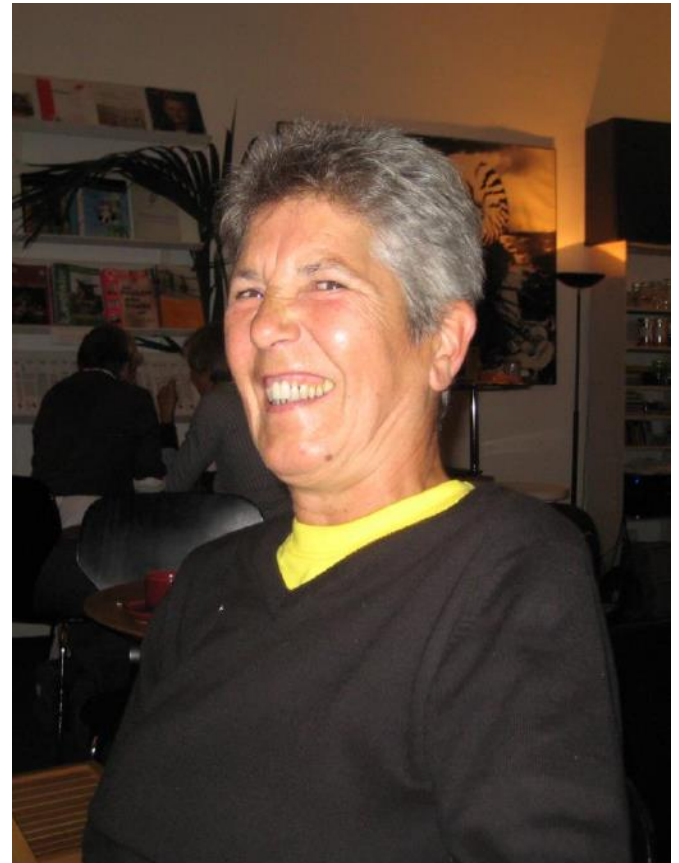
- eine frauenspezifische **Bibliothek mit ca. 1600 (ausleihbaren) Büchern**, die auf unserer Homepage eingesehen werden können
- eine **Internetstation** im Cafébereich,
- einen kleinen **Cafébetrieb**,
- **Zeitschriften** zum Schmökern

und vieles mehr.

Drei Mitarbeiterinnen organisieren den Alltag des Projektes und sind Ansprechpartnerinnen für Beratung, Gespräche und Informationen.

Ehrenamtliche Frauen und der Vorstand unterstützen das Kofra z.B. bei den Gruppen, der Zeitung, der Programmplanung und bei Veranstaltungen. Ca. alle 4 Monate erscheint unsere **Zeitschrift** „Kofra, Zeitschrift für Feminismus und Arbeit“ mit einem Schwerpunktartikel. Kofra **finanziert** sich über einen **Zuschuss der Stadt München**, über Beiträge von Mitfrauen sowie **Eigenleistungen und Spenden**. **Unterstützerinnen und neue Mitfrauen sind immer willkommen und stärken unsere Autonomie.**

Gedenken an Annette Stehr, der Mitgründerin und längsten Mitarbeiterin des Kofras, die am 7.12. 2015 völlig unerwartet gestorben ist.



Annette in der Baaderstr.

Wir erinnern uns nostalgisch an die Zeiten großer Aktivitäten wie z.B. der „Münchner Kampagne Aktiv gegen Männergewalt“, die ohne Annette nicht möglich gewesen wäre.

Zeitschrift für Feminismus und Arbeit

Schwerpunkte der letzten Jahre:

- Nr. 132 Hartz 4.** Die Würde des Menschen ist antastbar
- Nr. 133 Repatriarchalisierung** durch Sorge- und Umgangsrecht
- Nr. 134 Pornografisierung.** Auswirkungen und Protest
- Nr. 135 Zur Unterrepräsentanz von Frauen in Spitzengremien der Wirtschaft** – Ursachen und Handlungsansätze
- Nr. 136 Gesetzesinitiativen gegen Pornographie**
- Nr. 137 Mehr Frauen in die Sprache.**
Warum geschlechtergerechte Formulierung immer noch wichtig ist.
- Nr. 138 Feminismus** – Kritik der Herrschaftsverhältnisse
- Nr. 139 Arabische Frauen** zwischen Partizipation und Exklusion
- Nr. 140 Männergewalt gegen Frauen** – kein Ende?
- Nr. 141 Vergewaltigung – das straffreie Delikt?**
- Nr. 142 Sexuelle Gewalt: Das Schweigen.** #ichhab nicht angezeigt
- Nr. 143 Frauen in männerdominierten Berufen**
- Nr. 144 Sexismusdebatte** reloaded
- Nr. 145 Neue Perspektiven auf die Prostitution**
- Nr. 146 Lesben in den Medien:** unsichtbar
- Nr. 147 Sexueller Missbrauch: Täterschutz vor Opferschutz**
- Nr. 148 Zur Realität in der Prostitution**
- Nr. 149 Der Fußball und die Konstruktion von Männlichkeit**
- Nr. 150 Die Brutalität der Pornografie heute**
- Nr. 151/152 Stop Sexkauf.** Textsammlung zur Forderung nach dem Sexkaufverbot
- Nr. 153 Social Freezing** bedeutet soziale Kälte
- Nr. 154 Leihmutterchaft.** Der Frauenkörper als Gefäß und Ware
- Nr. 155 Flüchtlingsfrauen:** Schutz vor Gewalt!
- Nr. 156 Sexuelle Gewalt – Die neue Debatte**
- Nr. 157 Die Freierbestrafung in Frankreich**
- Nr. 158 Der Freier. Warum Männer zu Prostituierten gehen und was sie über diese denken.**
- Nr. 159 Trump und die Frauenbewegung in den USA**
- Nr. 160 Frauenbewegung, Vaterrecht und „Wechselmodell“**

Die aktuelle Zeitschrift wird auf unserer Homepage www.kofra.de veröffentlicht, kann aber auch in Papierform im Abo (6 Ausgaben = 23,20 € incl. Porto) oder einzeln (3,20 €) bestellt oder bei Kofra gekauft werden.

Antrag auf Mitfrauenschaft im

„Kommunikationszentrum für Frauen
zur Arbeits- und Lebenssituation e.V.“,

Baaderstr. 30, 80469 München

Ich heiße:

wohne in: _____

Tel./Email: _____

bin von Beruf, arbeite als

Die Satzung ist mir bekannt

Ich bitte um Zusendung der Satzung

Der Mitfrauenbeitrag von monatlich _____ €

wird von mir als Dauerauftrag auf das Konto:

KOFRA e.V.

IBAN: DE28700205000007805500

BIC: BFSWDE33MUE

überwiesen.

Ort/Datum:

Unterschrift:

